

Uni Augsburg Mitglied in weltweitem Netz

Wissenschaftszentrum stellt Projekte vor

(loi). Bislang hat man sie meist im Labor untersucht – herausgenommen aus ihrem Naturzusammenhang als kahle Objekte. Das Wissenschaftszentrum Umwelt (WZU) der Universität will nun andere Wege in der Betrachtung von Stoffen beschreiten. Kürzlich gab es einen Überblick über seine Arbeit.

Das Labor erzeugte fatale Irrtümer, gab der Soziologe Stefan Boeschen zu bedenken. Die Flourchlorkohlenwasserstoffe (FCKW) zum Beispiel galten als ideale Kühlmittel – bis man sie als Ozonkiller überführte. Boeschen zog daraus den Schluss, dass künftig Stoff-Geschichten zu erzählen sind, Stoff-Biografien.

Weltfirmen sitzen im fahrenden Zug. 44 Unternehmen, davon elf europäische, aus zwölf Industriesektoren haben sich im World Environment Center (WEC) zusammengeschlossen. Auf jährlichen Konferenzen behandeln deren Umwelt-Direktoren Fallstudien, wie mit den Problemen umzugehen ist, berichtete Isabelle Sécher, die das Europa-Büro angedockt ans WZU betreut. Das WEC setze seine Hoffnung darauf, die Konzerne von innen heraus zu erneuern. Mit Prof. Armin Reller, dem WZU-Leiter, bearbeitet Sécher ein großes Kohlendioxid-Projekt. Die Universität Augsburg sei weltweit die einzige Hochschule in dem Netzwerk.

Weitere Koordinaten spannen sich zudem zum Max-Planck-Institut für Plasmaphysik, um zukunftsgerichte Modelle für urbane Energiesysteme zu entwickeln. Zugleich werden Fallstudien in Augsburg, Garching und Greifswald über den Verbrauch von Strom, Gas und Wärme und über die günstigste Form lokaler Energiegewinnung angestellt. Die Kraft-Wärme-Kopplung, Leitbild der rot-grünen Regierung, müsse dies nicht unbedingt sein, betonte Thomas Hamacher vom Max-Planck-Institut.

Thema Trinkwasser

Die Privatisierung der Trinkwasserversorgung aus juristischer Sicht untersucht Christian Bewart. Differenziert arbeitet er die Rechtsgüter heraus, die in dieser Frage eine Rolle spielen, etwa die besondere Gemeinwohlverpflichtung dieser Dienstleistung, aber auch das Interesse der EU an einem unverfälschten Wettbewerb.

**Uni
aktuell**
